

III.

Die Abhülfe des Nothstandes.

Alles an seinen Ort.

Höchste Beschränkung der Waldungen,
bei höchster Kultur!

Wenn man die Natur nicht allein dort recht emsig studirt, wo die Menschen mit ihren Wohnungen bis fast an die Schneeregion vorgedrungen sind, sondern ganz vorzugsweise an jenen Orten zu erforschen sucht, wo auf vielen Quadratmeilen kaum noch der Fuß des einsamen Schäfers hinkam; wo noch keine Spur eines Weges dem Wanderer Ziel und Richtung zeigt; wo noch keine Menschenhand schaltet und waltet; wo man auf ganzen Tagereisen nur Wald, Himmel und Berge sieht; wo ganze Holzbestände vom Zahne der Zeit geworfen werden, und auf ihren Ruinen eine um so üppigere Flora erblüht, die endlich aber auch wieder dem Holzwuchs Platz machen muß, und diesen Wechsel zwischen ewiger Vernichtung und Erzeugung fragend in das Auge faßt: dann lernt man den Zweck **dichter Holzbestände** genauer kennen, und ein Strahl des Lichtes durchdringt und erwärmt den menschlichen Geist, damit er begreife, warum die Natur im Urzustande auf einem Raume 1,000,000 Individuen erzeugt, wo einst nur 400 Individuen stehen können.

Großartiger konnte der Schöpfer im Urzustande der